

Folklore, Spirituals, Gospels und Jazz

Konzertveranstaltung der Kulturkommission Birr

JB. Die Kulturkommission Birr veranstaltete am Samstagabend in der Dorfkirche ein Konzert mit den bekannten Vindonissa Singers und der Band «Jazz-Nuts» aus Windisch. Was die Sängerinnen und Sänger sowie die Musiker in der vollbesetzten Kirche Birr vortrugen, verdient das Prädikat vorzüglich. Auf dem Programm standen geistliche und weltliche Chormusik aus Renaissance und Klassik, Folklore aus aller Welt, Spirituals, Gospels und Jazz. Das Konzert war ein voller Erfolg, dies bewiesen die Begeisterungstürme der Zuhörer.

Unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Hans-Jürg Jetzer hatten die Vindonissa Singers, 24 Sängerinnen und 10 Sänger, ein reichhaltiges, sehr vielseitiges Liederprogramm vorbereitet. Nicht weniger als 29 Lieder in zehn verschiedenen Sprachen wurden vorgetragen. Die Band «Jazz-Nuts» aus Win-

disch versetzte die Zuhörer nach New Orleans in Amerika, viele klopfen den Takt mit Händen und Füßen mit. Die Vindonissa Singers eröffneten das Konzert mit dem feierlichen Kanon «Domine Deus» von Haydn und dem italienischen «Alta Trinità». Mit den drei italienischen Liedern von Wolfgang Amadeus Mozart «Luci care, Luci belle», «Due pupille amabili», einem Liebeslied, und «Pio non si trovano» wurden die geistlichen und weltlichen Lieder aus der Renaissance und Klassik abgeschlossen.

Erstaunlich, wie vielsprachig und sicher die Vindonissa Singers die Folklore-Lieder aus aller Welt vortrugen. Sie begannen mit dem englischen Weckruf «Early one morning», einem alten Lied, und den zwei tschechischen Liedern «Zadnej nevi», bei dem die Männerstimmen nur begleiteten, und «Tancuj», einem sehr schönen,

melodiösen Lied. Dann wechselte der Chor mit «Du fragsch, was i möcht singe» im Berner Liebeslied «Schönster Abe-stärn» zum Schweizer Dialekt. Sehr ausdrucksvoll war das nächste Lied aus dem Kanton Waadt «Allons danser sous les ormeaux». Eher feierlich stimmte das Lied «Petit jardin plein d'ombre» von Doret. Aus der Toscana stammt das sehr melodiöse «Laila oh» mit einem Bariton-Solo von Ernst Müller und einem Sopran-Solo von Beatrice Zürcher. Aus dem hohen Norden kommen das schwedische Lied «Ut i vor hage», eher in schwermütigem Ton, und aus Finnland «Heikin naimapuuhat», das Gegenstück. Aus Portugal und Spanien zwei typisch südländische Lieder, «A som da viola» und «Cielito Lindo». Den Höhepunkt bildete das Schlusslied des ersten Teiles, das sehr bekannte «Ranz des vaches» mit dem Refrain «Lioba» aus dem Fribourgschen, den Solopart sang wiederum Ernst Müller.

Den zweiten Teil eröffneten die «Jazz-Nuts» aus Windisch mit «lüpfigen» Jazz-Melodien, das Publikum liess sich begeistern. Bei den weiteren Stücken «Oh, every time», «Get on board», «Bill Baily», «The preacher» und «I shall not be moved» sangen die Vindonissa Singers mit. Bei «Bourbon Street Parade» fühlte man sich nach New Orleans versetzt, der legendären Jazzstrasse.

Nach dem tosenden Beifall des Publikums repetierten die Vindonissa Singers das tschechische Lied «Tancuj», und die «Jazz-Nuts» intonierten das bekannte «When the saints». Die Vindonissa Singers bestachen durch ihre Sicherheit und Klangfülle, die sechs jungen Jazzmusiker, einer fehlte, beherrschten ihre Instrumente und spielten Oldtime-Jazz in Reinkultur. Ernst Zachleder von der Kulturkommission Birr überreichte Hans-Jürg Jetzer einen Blumenstrauss und dankte ihm für das hervorragende Konzert.